

BLITZ

Sonntag, 28. März 2010

Biogasanlage fünf Jahre in Betrieb

Für und Wider zum Neubau – was überwiegt heute?



Sie halten die Biogas-Anlage am Laufen und freuen sich, dort arbeiten zu können: Jörg Wunderlich und Kai Siebeneich (v.l.). Foto: Vogt

Bobitz/wb/kv. Seit fast fünf Jahren produziert in Bobitz eine Biogas-Anlage Strom und Wärme. 2005 stand man in der Gemeinde dem Vorhaben durchaus skeptisch gegenüber. Vielen stank es schon lange vor Inbetriebnahme der Anlage in der Dambecker Chaussee zum

Himmel. Doch die Sorgen von Anwohnern um schlechte Luft und vergiftete Äcker waren unbegründet. »Die Vorurteile haben sich zum Glück schnell zerschlagen«, blickt Bürgermeister Hartmut Haase nach fünfjähriger Laufzeit der Biogas-Anlage zurück. »Wir konnten relativ

schnell die Bedenken ausräumen, indem wir offen auf die Leute zugegangen sind und nichts verheimlicht haben«, ergänzt Dieter Sarembe, Geschäftsführer der Bobitzer Agroservice GmbH. Die Gesellschaft ist Betreiber der Anlage der C4 Energie AG in Selent.

20.000 Kilowattstunden Strom werden täglich in Bobitz produziert und ins öffentliche Netz des Stromversorgers eingespeist, ca. sieben Millionen Kilowattstunden im Jahr.

Zusätzlich werden einige hundert Wohnungen, die Schule und die Kita mit Fernwärme von der Dambecker Straße aus beheizt. Beschickt wird die Anlage ausschließlich mit Maissilage und mit Rindergülle und nicht wie seinerzeit von Skeptikern befürchtet noch mit Schlachtabfällen und Resten aus der Arzneimittelproduktion. Die Gülle wird auch nicht von weit her angefahren. Die fällt direkt neben der Biogas-Anlage an und stammt von den 600 Rindern der Landhof Bobitz e.G. Der Landwirtschaftsbetrieb liefert auch den Mais, der als Silage mit der Gülle zusammen vergoren wird. Und was dann nach 50 Tagen daraus als Dünger anfällt, ist fast geruchslos, so Dieter Sarembe weiter. Das kann auch der Bürgermeister bestätigen: »Das ist kein Vergleich mehr zu unbehandelte Gülle.«

Zwei Arbeitsplätze hat die Biogas-Anlage für die Gemeinde gebracht. Der 38-jährige Kai Siebeneich und der 40-jährige Jörg Wunderlich kümmern sich darum, dass dort alles reibungslos verläuft.